

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904**

18.8.1904 (No. 293)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 18. August.

№ 293.

1904.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Voranschlagung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Anverlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

## Amthlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. August d. J. gnädigst geruht, dem Zeichenlehrer Julius Müller an der Kunstgewerbeschule in Forzheim, unter Ernennung desselben zum Professor, eine etatmäßige Professorenstelle an genannter Anstalt zu übertragen, und dem Zeichenlehrer Rudolf Müller an dieser Schule den Titel „Professor“ zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. August d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Gewerbeschule Majstatt, Gewerbelehrer Jakob Krum, sowie den Gewerbelehrer Christian Biell an der Gewerbeschule in Forzheim landesherrlich anzustellen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 6. August d. J. gnädigst geruht, die Forstpraktikanten Heinrich Steidel von Daisbach und Theodor Siff von Heitersheim unter Verleihung des Titels Forstassessor zu II. Beamten der Forstverwaltung zu ernennen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 11. August d. J. wurde Forstassessor Steidel dem Forstamt Wollbach in Lörrach und

Forstassessor Siff der Forst- und Domäneninspektion zur Verwendung bei der Forsteinrichtung, zugeteilt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 11. August d. J. wurde Forstassessor Friedrich Laminius in Baden nach Gerlachsheim versetzt und mit der Leitung des Forstamtsdienstes daselbst betraut.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 8. August d. J. wurde Amtsregistrator Ludwig Schoder in Meßkirch zum Bezirksamt Achern versetzt.

## Nicht-Amthlicher Teil.

### Besteuerte Konsumartikel.

Aus dem neuesten Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich läßt sich auch die Entwicklung des Verbrauchs der großen, mit Steuern und Zöllen belegten Konsumartikel bis zum Jahre 1902 verfolgen. Danach hat der Verbrauch von Trinkbranntwein in den letzten Zeiten glücklicherweise abgenommen. In dem Jahre 1888/89 betrug der Trinkbranntweinverbrauch auf den Kopf 4,5 Liter, im Jahre 1902 nur noch 4,0 Liter. Dagegen ist in der gleichen Zeit der Verbrauch von Branntwein zu gewerblichen Zwecken von 0,9 Liter auf 2,2 Liter gestiegen. Der Gesamtverbrauch von Branntwein hat demgemäß eine Zunahme von 5,4 auf 6,2 Liter erfahren. Der Bierverbrauch betrug im ganzen Reich in den Jahren 1884/88 durchschnittlich auf den Kopf 94 Liter, im Jahre 1902: 116 Liter. In den letzten Jahren ist übrigens der Bierkonsum einigermassen gesunken, er bezifferte sich in den Jahren 1899 und 1900 auf je 125 Liter, 1901 auf 124 Liter und ist dann auf 116 Liter, also auf den Stand vor 1894 zurückgefallen. Im Brauereigebiet ist der Konsum in der oben angegebenen Zeit von 75 auf 97 Liter, in Bayern von 213 auf 235 Liter, in Württemberg von 159 auf 172, in Baden von 86 auf 156 Liter und im Elsaß von 51 auf 83 Liter gestiegen. Die Erscheinung des Niederganges in den letzten Jahren ist in sämtlichen Einzelgebieten zu beobachten gewesen. Der Tabakskonsum hat sich von 1,5 Kilogramm auf den Kopf im Durchschnitt der Jahre 1886/90 auf 1,6 Kilogramm im Jahre 1902 gehoben. Er betrug allerdings in den Jahren 1896 und 1897 schon je 1,8 Mg. Der Salzverbrauch hat eine Steigerung von 15,4 Mg. in den Jahren 1887/91 auf 18,4 Kilogramm im Jahre 1902; der Zuckerverbrauch von 8,4 Kilogramm im Durchschnitt der Jahre 1886/91 auf 12,5 Kilogramm im Jahre 1902 erfahren. Was den letzteren Konsum betrifft, so hatte er im Jahre 1899/1900 die größte Höhe, nämlich 13,7 Kilogramm, erreicht.

Auch über die Entwicklung der Steuer- und Zolleinnahmen aus den oben angeführten Massenverbrauchsartikeln gibt das neue Statistische Jahrbuch bis 1902 Aufschluß. Danach steigerte sich die Einnahme aus Zöllen und Steuern vom Branntwein von 130 M. auf den Kopf der Bevölkerung, im Jahre 1879 auf 2,52 M. im Jahre 1902/03. Vom Bier wurden in gleicher Weise vereinnahmt im Durchschnitt der Jahre 1879/83 im Brauereigebiet 0,56 M., und im Jahre

1902 0,83 M., in Bayern 5,22 M. und 5,47 M., in Württemberg 3,34 M. und 3,95 M., in Baden 2,23 M. und 4,08 M., in Elsaß-Lothringen 1,07 und 2,08 M., im ganzen Deutschen Reich 1,31 und 1,60 M. Vom Tabak belief sich die Einnahme aus Zöllen und Steuern im Durchschnitt der Jahre 1876/80 auf 0,42 M., im Jahre 1902 auf 1,16 M., vom Salz im Jahre 1893 auf 0,91 M. und 1902 auf 0,93 M., vom Zucker auf 1,16 M. im Durchschnitt der Jahre 1876/81 und auf 2,00 M. im Jahre 1902/03.

### Das Kaiserpaar in Hameln.

(Telegramm.)

Hameln, 17. Aug. Die Stadt Hameln hat reichen Schmuck angelegt. Vom Bahnhof, wo ein Baldachin errichtet ist, zieht sich die Festtrabe vorbei am Mattenfängerhaus und dem alten prächtigen Hochzeitshaus zum Rathaus. Von der ersten Morgenfrühe an strömen Tausende aus der Umgegend zur Stadt. Die Schulen und Kriegervereine bildeten in der Festtrabe Spalier. Am Rathaus standen die Veteranen. An der Brücke stellt eine teils mittelalterlich gekleidete, teils als Matten kostümierte Kindertruppe die Mattenfängerei dar. Um 11 Uhr vormittags trafen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit den Prinzen Eitel Friedrich und Oskar sowie der Prinzessin Viktoria Luise ein, am Bahnhof begrüßt vom Oberpräsidenten Dr. Wenzel und dem Regierungspräsidenten von Philippsborn. Unter dem Gelächte der Gloden und den Zurufen der Menschenmenge fuhren die Majestäten im Vierspanner zum Rathaus, wo der Bürgermeister Meier eine Ansprache hielt, in der er dem tiefen Dank der Bürgerschaft für den Besuch Ausdruck gab und fortfuhr: Als Bürger einer großen Stadt, die an einem schiffbaren deutschen Strom liegt, und deren Wohlergehen und Blühen von Handel und Schifffahrt bedingt ist, haben wir die landesväterliche Fürsorge, die Euer Majestät diesem wichtigsten Teil des Volkslebens stets erwiesen haben, mit besonders dankbarem Herzen empfunden und hoffen zuversichtlich, daß die Wünsche und Pläne Eurer Majestät sich nach dieser Richtung zum Segen des Vaterlandes erfüllen mögen. Zum erstenmal, so lange diese alte Stadt steht, wiederfuhr heute den Bürgern Hamelns die große Ehre, daß sie den Majestäten eines Deutschen Kaisers und einer Deutschen Kaiserin in ihren Mauern ehrfurchtsvoll ihre Huldigung darbringen können. Dadurch wird der heutige Tag ein Markstein in der Geschichte Hamelns sein. Redner bot sodann dem Kaiser den Ehrentrunk in dem silbernen Pokal der hiesigen Krämerinnung. Der Kaiser erwiderte darauf mit einer Ansprache. Eine Ehrenjungfrau überreichte einen Blumenstrauß. Unter dreifachem Hurra setzte sich der Zug wieder in Bewegung zur Weiserbrücke und zum Bahnhof. Die Majestäten begaben sich sodann mit Sonderzug nach Fischbed zur Einweihung der neu erbauten Stiftskirche.

### Die Niederwerfung des Hereroaufstandes.

Berlin, 16. Aug. In dem erfolgreichen Angriff des Generalleutnants v. Trotha gegen die Herero bei Waterberg schreibt die Nordd. Allg. Ztg.: Das deutsche Volk wird mit hoher Befriedigung die Kunde von dieser mit reichem Erfolg gekrönten militärischen Aktion aufnehmen, die in Aussicht stellt, daß der zähe Widerstand der Aufständigen demnächst völlig gebrochen sein wird. Das hohe Lob, das Generalleutnant v. Trotha dem Mut und der Tüchtigkeit seiner Truppe spendet, wird überall freudigen Widerhall finden. Von der Schwierigkeit und Erbitterung des Kampfes zeugt die Höhe unserer Verluste: 24 Tote, mehr als 66 Verwundete und zwei Vermisste; von den Offizieren sind je fünf gefallen und verwundet. Zur Erläuterung des Geschehensberichts seien folgende Daten in Erinnerung gebracht: Die Hauptabteilung des 1. Feldregiments (unter Oberleutnant Müller, den jetzt Major v. Mühlensfeld vertritt) stand ungefähr seit dem 26. Juli bei Erindio-Goahere südlich von Samakari, wo nach den Erkundigungen die Hauptmasse der Herero (wohl unter Samuel Maharero) sich befand, und das jetzt Ziel des Angriffes war. Bei ihr war nach einer Meldung vom 1. August Generalleutnant v. Trotha kurz zuvor eingetroffen. Nordöstlich davon stand seit Ende Juli Major v. d. Heyde in Ombujo-Wakime, östlich von Samakari; noch weiter im Nordosten, an der Südoberseite des Waterbergplateaus, stand schon seit etwa Mitte Juli Major v. Estorff, der bis Ojofongombe, etwa sechs Kilometer nordöstlich von Waterberg, vorrückte. Major v. d. Heyde stand während der Nacht zum 12. August bereits nur einige Kilometer südöstlich von Waterberg. Der zwischen diesen beiden Stellungen von Waterberg östwärts dem Samakari zuffließende Wasserlauf scheint die Richtung anzugeben, in der die Herero zu entkommen

suchten. Oberst Deimling (2. Feldregiment), dessen Angriff gegen die Stellung Michaels, des Kapitäns von Omaruru, bei Omuveraumie gerichtet war, stand noch, nach der Meldung vom 8. d. M., bei Omujema-Nare und Plateiet, etwa 40 Kilometer südwestlich von der Stellung des Feindes. Hauptmann v. Fiedler hatte bereits am 21. Juli Ojivarango und Crupemparora, westlich von Waterberg, erreicht, Oberleutnant Bolkmann hielt seit Anfang August Ojenga, im Norden des Plateaus, besetzt.

(Telegramme.)

Berlin, 17. Aug. Generalleutnant v. Trotha meldet aus Samakari: Der Feind ist nach dem Gefechte am 11. August in voller panikartiger Flucht unter Zurücklassung von sehr viel Vieh, Habseligkeiten und Leichen hauptsächlich in östlicher Richtung zurückgegangen. Ich verfolgte die starken feindlichen Kräfte mit den vereinigten Abteilungen Deimling und Mühlensfeld in Gewaltmärschen bis in die Gegend von Nutjatjewa, wo gänzlicher Wassermangel und Mangel an Weide sowie Trennung des Feindes die Einstellung der Verfolgung bedingte. Zahlreiches Vieh wurde erbeutet. Estorff verfolgte von Norden umfassend den Feind, und schlug am 15. d. M. die Hererobanden, die sich am Omuwamba abwärts zogen. Der Feind hatte große Verluste. Unsererseits 5 Mann tot, verwundet Oberleutnant Bickhoff, Leutnant v. Meien und 5 Mann.

Berlin, 17. Aug. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Erindio-Goahere: Zwischen dem Ojonojacheberg und dem Waterberg wurde am 6. August eine Patrouille unter dem Befehle des Leutnants v. Bodenhausen von den Herero überfallen. Leutnant von Bodenhausen und acht Mann sind tot, zwei Mann werden vermisst. — Dasselbe Blatt meldet aus Ombuatjipiro: Nachdem das Hauptquartier am 9. August hier eingetroffen war, wurde am 10. August ein Erkundungsritt auf Samakari unternommen. Hierbei wurde Leutnant Salzmann am rechten Unterschenkel ungefährlich verwundet.

Berlin, 17. Aug. Für die Schutztruppe in Südwestafrika wird zurzeit auf dem Truppenübungsplatz des 10. Armeekorps in Münster eine Verstärkung aus Pioniermannschaften zusammengestellt, aus der, h. „Allg. Ztg.“, drei Beleuchtungsabteilungen gebildet werden. Diese werden unter das Kommando von Ingenieuroffizieren gestellt, die eine besondere Ausbildung bei der elektrischen Abteilung des Ingenieurkorps erhalten. Die Abteilungen sind zur Bedienung von elektrischen Scheinwerfern bestimmt und werden vorzugsweise für die Hafenanlagen in Swakopmund Verwendung finden, zumal sich die Stationierung von Kriegsschiffen nur zu elektrischen Beleuchtungszwecken als zu kostspielig herausstellt. Die Ausreise der drei Beleuchtungsabteilungen ist für den 20. August in Aussicht genommen, und zwar von Hamburg mit dem Dampfer „Sylvia“.

### Kaiser Franz Joseph und König Eduard in Marienbad.

(Telegramm.)

Marienbad, 17. Aug. Seine Majestät Kaiser Franz Joseph ist gestern um 2 Uhr 30 Minuten nachmittags hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Seiner Majestät König Eduard begrüßt. Um 7 Uhr abends fand im „Hotel Weimar“ ein Festdiner statt, das der König von England zu Ehren seines kaiserlichen Gastes veranstaltete. Außerdem nahmen an dem Diner teil: Der österreichisch-ungarische Botschafter in London, Graf Mensdorf, und der englische Botschafter in Wien, Sir Plunnett.

Während des Diners brachte Seine Majestät der König folgenden Trinkspruch aus:

Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät und heiße Eure Majestät willkommen in Marienbad. Ich bitte zu gleicher Zeit, mich meinen innigsten Dank auszusprechen zu lassen dafür, daß Eure Majestät die große Güte hatten, mich hier zu besuchen. Es hat mich dies tief gerührt und ich werde es nie vergessen. Ich werde immer die größte Freundschaft für Eure Majestät fühlen. Ich erhebe mein Glas: Seine Majestät der Kaiser und König Franz Joseph hoch, hoch, hoch!

Das Orchester, das zur Tafel spielte, intonierte die österreichische Nationalhymne, während die Monarchen mit einander anstießen.

Seine Majestät Kaiser Franz Joseph erwiderte:

Meinen innigsten Dank bitte ich Eure Majestät für die freundlichen Worte entgegenzunehmen. Ganz besonders bin ich Eurer Majestät zu Dank verpflichtet, daß ich Eure Majestät hier begrüßen durfte, da mir die lange Reise nach England nicht möglich gewesen wäre.

Die Musik spielte hierauf die englische Nationalhymne.

### Der russisch-japanische Krieg.

Von der gesprengten Fort Arthur-Flotte.

Das Schicksal der aus Port Arthur entkommenen russischen Schiffe beginnt sich zu klären. „Zesarewitsch“ befindet sich schwer beschädigt mit drei Torpedobooten in Tsingtau. Letztere werden in einer Reuter-Meldung auch als Kreuzer bezeichnet, was jedoch auf einem Redaktionsversehen beruhen dürfte.

(Telegramme.)

St. Petersburg, 16. Aug. Einer Mitteilung des Generalstabes der Marine zufolge, meldet der Kommandant der Kreuzerabteilung, die sich in Port Arthur befand, Kommodant Reizenstein, daß der Kreuzer „Astold“ infolge der erlittenen Beschädigungen gerettet war, Shanghai anzuweisen, wo er am 13. August eintraf.

St. Petersburg, 16. Aug. Wie eine Mitteilung des Generalstabes besagt, hat der britische Votschafter in St. Petersburg folgendes Telegramm des Chef des englischen Geschwaders in den chinesischen Gewässern aus Weihaiwei vom 12. August mitgeteilt: Der Kommandant des Torpedoboots „Burny“ traf heute um 3 Uhr nachmittags mit der Mannschaft, die zu Fuß von Shanghai hierher gekommen war, ein.

London, 17. Aug. Wie „Daily Mail“ aus Tokio unterm 15. August gemeldet wird, ist der russische Kreuzer „Nowik“ in der von Dienstadt, in der Richtung auf Wladivostok fahrend, gesehen worden.

#### Russische Schiffe in Tsingtau.

Berlin, 17. Aug. Der Gouverneur des Kiautschougebietes, Kapitän zur See Truppel, meldet aus Tsingtau, daß am 15. August, morgens, die Desarmierung aller im dortigen Hafen liegenden russischen Kriegsschiffe, des Linien Schiffes „Zesarewitsch“ und der Torpedoboots „Wesjcumny“, „Wesposchtschadny“ und „Wesstratschny“ erfolgte.

Berlin, 17. Aug. Gouverneur Truppel meldet aus Tsingtau von gestern: Das japanische Torpedoboot „Mazuschi“, lief hier am 16. August morgens ein. Der an Bord befindliche Flaggleutnant des Admirals Dewa wurde in Kenntnis gesetzt, daß die russischen Kriegsschiffe desarmiert wurden. Er ging um 12 Uhr mittags wieder in See.

#### Die „Retzhitelny“-Affäre.

Paris, 17. Aug. Der „Matin“ berichtet: Die Affäre des in dem neutralen Hafen von Tsichu von den Japanern weggenommenen russischen Torpedoboots „Retzhitelny“ ist auf dem Wege, beigelegt zu werden. Frankreichs Rolle in dieser Angelegenheit beschränkte sich zunächst darauf, den Verkehr zwischen Russland und Japan zu vermitteln.

Tientsin, 17. Aug. Die Verletzung der chinesischen Neutralität durch die Verschlagnahme des „Retzhitelny“ hat das Vertrauen der chinesischen Beamten auf Japan und die Sympathie der Chinesen für die Japaner erschüttert.

#### Vor Port Arthur.

Tschifu, 17. Aug. Die japanischen Kriegsschiffe hielten sich in der Nacht auf den 15. August in einiger Entfernung von Port Arthur, da sie einen Torpedobootsangriff erwarteten. Hier glaubt man, daß sich die bevorstehende Seeschlacht bis in die Nähe von Tschifu hinziehen wird.

Tschifu, 16. Aug. Das Reuterbureau meldet: Die russische Flotte ist gestern abend 9 Uhr nach Port Arthur zurückgekehrt. Ein Zusammenstoß mit der japanischen Flotte erfolgte nicht.

Tschifu, 16. Aug. Einem Telegramm aus Tsingtau zufolge, halten die Offiziere des „Zesarewitsch“ die Behauptung aufrecht, ein japanisches Schlachtschiff sei vor aller Augen während der Seeschlacht vom 10. August gesunken.

### Die Lage in der Mandschurei.

St. Petersburg, 17. Aug. Eine Mitteilung des Generalstabes besagt: Nach den letzten Nachrichten sind in der Lage der kriegführenden Armeen in der südlichen Mandschurei keine Veränderungen eingetreten. Die Bewohner klagen über Gewalttaten der Japaner und verlassen deshalb die Dörfer.

St. Petersburg, 17. Aug. Die Russ. Telegr.-Ag. meldet aus Mukden vom 17. August: Auf unserer äußersten Linien standen uns die Japaner bei Pjautschau gegenüber. Am 15. August rückte eine kleine Infanterieabteilung vor und besetzte den Dapuduschau, von dem sich unsere Wachtposten zurückzogen.

London, 16. Aug. Auf eine briefliche an ihn gerichtete Anfrage erklärte Premierminister Balfour, die Regierung habe Grund, zu glauben, daß keine Schiffe mehr das Schwarze Meer verlassen würden, die als Kreuzer verwendet werden sollten, und daß ferner keine neutralen Schiffe mehr in den Grund gebohrt werden würden.

Tokio, 16. Aug. Die Regierung beschloß, eine neue Anleihe in Höhe von 1 500 000 Yen für den Bau der Bahn Seoul-Kusan zu emittieren. Diefelbe ist bestimmt, das Defizit zu decken, welches durch die Erhöhung der Preise für das Betriebsmaterial und der Löhne gegenüber den Kosten voranschlagen sich ergeben. Die Anleihe soll auf fünf Jahre abgeschlossen werden und unverzinslich sein.

### See- und Marine.

Berlin, 17. Aug. Der Chefingenieur des Pionierkorps, Generalinspektor der Festungen, General Wagner, ist in der letzten Nacht hier gestorben.

Berlin, 16. Aug. Eine Forderung, die in den letzten Etats für die Verwaltung des Reichsheeres seit regelmäßig vorgekommen ist, ist die für die Errichtung von Maschinengewehrabteilungen. Sie tauchte zum ersten Male im Etat für 1901 auf. Damals wurde die prinzipielle Frage, ob es überhaupt zweckmäßig sei, solche Abteilungen zu errichten, in positivem Sinne entschieden, gleichzeitig auch im Etat festgelegt, daß sämtliche Armeekorps mit solchen Gewehren ausgestattet werden, und die Errichtung aus finanziellen Rücksichten allmählich zu erfolgen hätte.

### Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 17. August.

Dem zum General-Konsul der Republik Nicaragua in Freiburg ernannten Herrn Otto Schiffmann ist das Freiquatur zur Ausübung seiner konsularischen Funktionen erteilt worden.

Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im Monat Juli 1904.

|  | aus dem<br>Personen-<br>verkehr<br>M. | aus dem<br>Güter-<br>verkehr<br>M. | aus son-<br>stigen<br>Quellen<br>M. | Summa<br>M. | Januar<br>bis mit<br>Juli<br>M. |
|--|---------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-------------|---------------------------------|
| nach geschätzter<br>Feststellung 1904<br>auf 1 km Be-<br>triebslänge . . . | 3 010 460                             | 3 991 170                          | 609 910                             | 7 611 540   | 45 987 110                      |
| nach geschätzter<br>Feststellung 1903<br>auf 1 km Be-<br>triebslänge . . . | 2 859 990                             | 4 010 400                          | 557 610                             | 7 428 000   | 43 670 660                      |
| n. endgültiger<br>Feststellung 1903  | 2 886 912                             | 4 056 260                          | 609 906                             | 7 553 078   | 44 226 549                      |
| Zm Jahre 1904<br>gegen geschätzte<br>Einnahme des<br>Jahres 1903           | mehr<br>150 470                       | —                                  | 52 300                              | 183 540     | 2 316 450                       |
| auf 1 km Be-<br>triebslänge . . .  | + 93                                  | —                                  | 12                                  | + 113       | + 1 398                         |
| gegen die end-<br>gültige Einnah-<br>me des Jahres<br>1903                 | mehr<br>123 548                       | —                                  | 4                                   | 58 462      | 1 760 561                       |
| weniger  | —                                     | 65 090                             | —                                   | —           | —                               |

Zm Monat Juli 1904 gelangten beim Genossenschaftsvorstand der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften 604 Anträge zur Anzeige, wovon 594 auf die Landwirtschaft und die mitterständigen Nebenbetriebe, 10 auf die Forstwirtschaft entfallen. Einmalig entschädigt wurden 224 Fälle und an Jahresrenten hierfür 20 456 M. zur Zahlung angewiesen. In 16 Fällen wurden auf später festzusetzende Renten Vorschlagszahlungen im Gesamtbetrag von 3673 M. geleistet. Unter den 224 Fällen sind 20 Fälle mit tödlichem Ausgang, und wurden an die Hinterbliebenen Sterbegelder im Gesamtbetrag von 1000 M. bezahlt während an 11 Witwen und

21 Kinder Jahresrenten von zusammen 1052 M. 40 Pf. resp. 1453 M. 20 Pf. zur Zahlung angewiesen wurden. — Im gesamten waren zu Anfang Juli 1904: 16 930 Personen im Rentengenuß; davon schieden im Laufe des Monats Juli 1904 durch Einstellung der Renten 73 und durch Tod 38 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. August 1904: 17 055 Personen Renten im gesamten Jahresbetrag von rund 1 375 010 M. — Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Juli Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 116; in 257 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezug vorgenommen werden.

Die nächste Postverbindung nach Swafopmund usw. wird hergestellt durch den Truppentransportdampfer „Silva“, ab Hamburg am 20. August, 10 Uhr vorm. Schluß in Hamburg am 20. August, für Briefe 5 Uhr vorm., für Pakete 5 Uhr vormittag. Letzte Beförderungen ab Berlin (Lehrer Bahnhof) am 19. August, für Briefe 11 Uhr 18 Min. abends, für Pakete 1 Uhr 27 Min. nachm. Ankunft in Swafopmund etwa am 12. September.

(Die Frequenz der drei badischen Hochschulen.) Die Uebersicht der Studierenden auf den Universitäten Heidelberg und Freiburg, sowie auf der Technischen Hochschule Karlsruhe im Sommersemester 1904 weist für die drei Hochschulen die Gesamtzahl von 5556 Hörern auf. Die Universitäten Heidelberg und Freiburg waren besucht von 1655 Studierenden und 162 Hospitanten und Hörerinnen. Von den Studierenden waren Angehörige der theologischen Fakultät 71 (darunter 37 Badener), der juristischen Fakultät 566 (141), der medizinischen Fakultät 292 (68), der philosophischen Fakultät 395 (142), der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät 331 (89), zusammen 1655 (477). Von den 162 Hospitanten und Hörerinnen waren 49 Badener. — Die Universität Freiburg war besucht von 2029 Studierenden und 103 Hospitanten. Von den Studierenden waren Angehörige der theologischen Fakultät 208 (darunter 141 Badener), der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät 774 (153), der medizinischen Fakultät (einschließlich 54 Pharmazeuten) 541 (91), der philosophischen Fakultät 506 (147), zusammen 2029 (532).

Die Technische Hochschule Friedericiana Karlsruhe war besucht von 1456 Studierenden, 97 Hospitanten und 54 Teilnehmern. Nach den Fakultäten verteilen sich die Studierenden wie folgt: Mathematik und allgemein bildende Fächer 15 (darunter 12 Badener), Architektur 235 (91), Ingenieurwesen 256 (160), Maschinenwesen 453 (102), Elektrotechnik 251 (31), Chemie 211 (34), Forstwesen 35 (24), zusammen 1456 (454). Von den 97 Hospitanten waren 18 Badener.

(Stadtgartentheater.) Morgen, Donnerstag, kommt „Das süße Madel“, Operette von Heinrich Reinhardt, zum letzten Male zur Aufführung.

Aus der Sitzung der Ferienkammer II vom 13. Aug.) Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Kiefer. — Der Zimmermann Wilhelm Launger in Ettlingen wurde wegen Betrugsversuchs und Urkundenfälschung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. — In geheimer Sitzung wurde gegen den Graveur Max Schönbale aus Forstheim wegen Verbrechen gegen § 180 M. St. G. B. verhandelt. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust, Stellung unter Polizeiaufsicht und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Verschiedene Gelddiebstähle hat ein 13 Jahre alter Volksschüler aus Reudorf von Dezember v. J. bis Mitte Mai d. J. in Neudorf verübt. Er entwendete aus der Kasse des Kaufmanns E. Decker an nicht mehr näher festzustellenden Tagen mehrere Mark und aus der Wohnung des Leonhard Köhler 15 M. Der jugendliche Dieb wurde mit 6 Wochen Gefängnis bestraft. Der Mediz. Friedrich Gaus aus Barnhals wurde wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

(Aus dem Polizeibericht.) Gestern vormittag verunglückte in einer Eisenbahn in Mühlburg ein verheirateter Maschinenführer dadurch, daß er beim Schmieren der Maschine ausglitt und zu Fall kam, wobei er von Schwingrad einen Schlag auf den Kopf bekam, daß er schwer verletzt mittels Drohsäge nach dem städt. Krankenhaus verbracht werden mußte. — Seit der letzten Veröffentlichung sind vom Großh. Bezirksamt (Polizeidirektion) wegen Verkaufs gewässerter oder entrahmter Milch bestraft worden: Heberle, Friedrich, von hier, mit 100 M., Dürr, Gottlieb, von Hochstetten, Ebel, Albert, von Graben, Tropp, Julius, von Weierheim und Birch, Hermann, von hier, mit je 50 M.; Krebs, Ludwig, Ehefrau, von Hochstetten, Seib, Lina, von Blankenloch, Hauck, Friedrich Wilhelm, von Staffarth, Braun, Anna, von Bulach, Schramm, Robert, von Anielingen und Schibenes, Hermann, von Jöhlingen, mit je 20 M.

oc. Wertheim, 16. Aug. Die Knechte der Fürstlich Löwensteinischen Domäne Neubosch schwammen ihre Pferde im nahegelegenen See, welcher von Fischen gepopelt ist. Die Pferde traten das Abwehrmittel ein, so daß das Wasser abließ und die kleineren Fische in den Main entliefen, während die größeren umliefen. Der Fischstand ist auf Jahre hinaus zerstört. Die Fische verlangen vom Domänenpächter Erstattung.

Kleine Nachrichten aus Baden. Ein Mitglied des Mannheimer Auderkubs rettete einen 10jährigen Knaben, der in den Rhein gefallen war, vom Tode des Ertrinkens. — In Eberbach feierte dieser Tage der Pastor unter den evangelischen Geistlichen Wadens, Herr Wödtlin, seinen 90. Geburtstag. Schloßhauptmann v. Stabel überbrachte die Glückwünsche des Großherzogspaars und ein prächtiges Geschenk, zwei große Bilder, das des Großherzogs und der Großherzogin. Ein Hand schreiben Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs und ein Glückwunschkarteogramm Seiner königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs trafen ein. — Der Gesamtverder in der Zeit vom 6. bis mit 12. August auf Forstheimer Gemarkung verkauften Gegenständen beträgt 226 257 M. 10 Pf. — Aus Lahr ist ein Ehepaar geflüchtet. Die Frau hatte schon mehrere Ladendiebstähle verübt und bei einem Geschäftsmann einen gefälschten Wechsel diskontiert. — Herr Gottfried Krüger, Großbrauereibesitzer in Neudorf (Nordamerika), zurzeit in Karlsbad, hat dem Frauenverein in Werdingen die Summe von 400 M. zur Errichtung einer Kleinkinderschule gestiftet. — Aus Bernau wird gemeldet: Der Hirte der Viehweide Giffobden (Gemeinde Giffobden) wurde vorgestern bewußlos aufgefunden. Er war das Opfer einer Ueberfall des Teufels geworden. Der Täter ist noch unermittelt. — In Oberbreichthal (im Elstal) brannte das Doppelhaus des Andreas Schmieder und Barnabas Pfaff vollständig nieder. Verbrannt sind mehrere Schweine. Der Schaden ist beträchtlich. Die Wäcker sind nicht versichert. Von den Fahrnissen ist nur wenig gerettet worden. Das Feuer soll durch Fahrlässigkeit entstanden sein. — Der Bürgerausschuß in Waldkirch genehmigte den Verkauf des Mandelersrauhauses mit 3000 Quadratmetern Gelände an den jetzigen Wirt desselben, Herrn Max Bauer. Dieser beabsichtigt, an der betreffenden Stelle ein größeres Hotel zu errichten, in dem Kurgäste auch ständig wohnen können. — Die Gewerbevereine des Seegaubandes halten am 21. August im „Mühle“ in Arlen (Worot) ihre Gewerbesammlung ab. Herr Landespräsident Niederbühl-Rastatt wird einen Vortrag halten.

Die englische Tibetexpedition.

(Telegramm.)

Lhasa, 17. Aug. Die Lage scheint sich zu bessern. Den Tibetanern ist ein Vertragsentwurf unterbreitet worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 17. Aug. Auf Einladung des Präsidenten der internationalen Vereinigung für den Stand und die Bildung der Getreidepreise...

Juda, 16. Aug. Zur Bischofskonferenz sind hier eingetroffen: Kardinal Fürstbischof Kopp, Breslau, Kardinal Erzbischof Fischer-Köln...

Bern, 17. Aug. Der Bundesrat beschloß die Errichtung einer Gesandtschaft in Haag und beglaubigte den schweizerischen Gesandten in London, Dr. Carlin...

Wien, 16. Aug. Heute nachmittag fand unter dem Vorsitz des Grafen Galuchowski eine Konferenz statt, an der die Ministerpräsidenten v. Körber und Graf Tisza...

Amsterdam, 17. Aug. Der internationale Sozialistenkongress hielt gestern Sonntag ein großes internationales Meeting unter freiem Himmel ab.

Berlin, 16. Aug. Graf Georg Goyos, Mitbesitzer der Whitehead'schen Torpedofabrik in Fiume...

Düren, 17. Aug. Heute nacht 12 Uhr verschied plötzlich infolge eines Herzschlages im Alter von 71 Jahren, der bekannte Großindustrielle, Geh. Rat Ph. Schüller...

Kaiserslautern, 17. Aug. Der Besitzer des Eisenwerkes Trippstadt, Herr Eduard v. Gienanth, ist gestern früh in Trippstadt gestorben.

Forbach, 17. Aug. In dem benachbarten lothringischen Orte Spittel, bekannt durch die sogenannte Friedhofaffäre, sind am Sonntag, wie die „Forbacher Zeitung“ mitteilt, 18 Katholiken zur evangelischen Kirche übergetreten.

Wien, 16. Aug. Die Auswanderung der Galizier nach Kanada ist in letzter Zeit recht stark gewesen. In den letzten sieben Jahren sind nicht weniger als 40 000 Galizier nach Kanada ausgewandert.

Resolution. Iglesias-Spanien hielt eine intransigente Rede. Schließlich kündigte Troelstra-Holland eine neue gemäßigtere Resolution an.

Dran, 17. Aug. 500 Marokkaner griffen am 8. August bei der im Süden von Dran gelegenen Furt Fati eine kleine französische Kolonne an.

Buenos-Aires, 16. Aug. Blättermeldungen zufolge, soll sich die Lage in Paraguay verschlimmert haben. Die Aufständischen seien Herren eines großen Teiles des Landes und hätten Asuncion eingeschlossen.

Verchiedenes.

Berlin, 16. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ stellt fest, eine Mitteilung der „Berliner Morgenpost“, daß das Rundschreiben des Herrn v. Mirbach an die Oberpräsidenten...

Berlin, 16. Aug. Zum 80. Geburtstag des ehemaligen Ministers Hübner schreibt die „National-Zeitung“: „Ein treuer, preußisch-deutscher Patriot vom besten Eros und Korn, der wackeren Osmärker einer, ein liberaler Aristokrat im edelsten Sinne...“

Berlin, 16. Aug. Graf Georg Goyos, Mitbesitzer der Whitehead'schen Torpedofabrik in Fiume, und Schwiegervater des Fürsten Herbert Bismarck, ist in Vedett (England) gestorben.

Düren, 17. Aug. Heute nacht 12 Uhr verschied plötzlich infolge eines Herzschlages im Alter von 71 Jahren, der bekannte Großindustrielle, Geh. Rat Ph. Schüller, der Stifter des Dürener Mindenspiels.

Kaiserslautern, 17. Aug. Der Besitzer des Eisenwerkes Trippstadt, Herr Eduard v. Gienanth, ist gestern früh in Trippstadt gestorben.

Forbach, 17. Aug. In dem benachbarten lothringischen Orte Spittel, bekannt durch die sogenannte Friedhofaffäre, sind am Sonntag, wie die „Forbacher Zeitung“ mitteilt, 18 Katholiken zur evangelischen Kirche übergetreten.

Wien, 16. Aug. Die Auswanderung der Galizier nach Kanada ist in letzter Zeit recht stark gewesen. In den letzten sieben Jahren sind nicht weniger als 40 000 Galizier nach Kanada ausgewandert.

Budapest, 17. Aug. In der Stadt Gyöngyös (Komitat Hevas) sind durch Feuerbrunst 500 Häuser, sowie eine große Menge Vieh, Getreide und Futtermittel vernichtet worden.

Budapest, 17. Aug. (Telegr.) In der Ortschaft Kisfusz-Neustadt (Komitat Trencsin) brach gestern mittag Feuer aus, das infolge Wassermangels große Ausdehnung annahm.

Bern, 17. Aug. (Telegr.) Auf einer Turnerfahrt auf den Glarner Bergen stürzte der Teilnehmer Kampmann vor den Augen seiner Gattin beim Edelweissuchen ab. Er wurde tot aufgefunden.

Fontainebleau, 17. Aug. (Telegr.) Nachdem nach Mitternacht der Wind nachgelassen hatte, konnte man des vor zwei Tagen ausgebrochenen Feuers Herr werden.

New-York, 16. Aug. Unweit Statesboro (Georgia) entriß Lt. „Frank. Fig.“ die Volksmenge zwei des Nordes überführte Regenter den sie benachbenden Soldaten und verbrannten sie auf einem Scheiterhaufen.

Ruf!

Ein furchtbarer Brand hat am 4. August das Pfarrdorf Isfeld im O.-A. Besigheim zum größten Teil zerstört. Von etwa 500 Häusern sind 310 verbrannt oder in Trümmer gelegt.

Wir erklären uns zur Vermittlung von Gaben bereit. Karlsruhe, den 14. August 1904.

Verlag der „Karlsruher Zeitung“.

Wetterbericht der deutschen Seewarte Hamburg vom 17. August 1904.

Das barometrische Maximum, das gestern den Südwesten Europas bedeckte, breitet sich heute nur noch über Bayern aus.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 17. August 1904, 7 Uhr früh.

Lugano halbbedeckt 21 Grad; Biarritz heiter 21 Grad; Nizza heiter 26 Grad; Triest bedeckt 27 Grad; Florenz wolkenlos 22 Grad; Rom bedeckt 23 Grad; Cagliari 23 Grad; Brindisi wolkenlos 23 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Barom., Therm., Wind, Regen, etc.

Höchste Temperatur am 16. August: 24.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10.4.

Wasserstand des Rheins. Mainz, 17. August: 344 m, gefallen 1 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Durchschnittliche Markts- und Ladenpreise für die Woche vom 7. August bis 13. August 1904 (Mittgeteilt vom Groß-Statistischen Landesamt.)

Large table with multiple columns for various goods (wheat, rye, barley, etc.) and their prices in different regions.

Preise für Getreide- bzw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bzw. Händlern, Mählern, Landwirten und Fuhrleuten.

**Möbel-Magazin vereinigter Schreinermeister e. G. m. b. H.**

Amalienstr. 31 Karlsruhe Amalienstr. 31  
**Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Möbel**  
 in eleganter und einfacher, doch stets gediegener Ausführung.

**Leibwäsche,** wolle, sog. Gesundheits- und Jägersche Wäsche  
 wird sachkundig gereinigt  
 Färberei **Ed. Printz,** Karlsruhe.

**Züchtiger Generalagent**

sofort unter günstigen Bedingungen gesucht. Keine Nachschußprämien.  
 Wirtenschaftlicher dauernder Zahmheit bei Pferden ohne jede Zuschlags-  
 prämie. Größte finanzielle Sicherheit. Anlässe Schadenersatzregulierung.  
 Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden, Berder-  
 straße 29. Zuverlässige Agenten überall gesucht. M.283.1

**Stadtgarten-Theater**

M.86.7 Karlsruhe.  
 Donnerstag, 18. August 1904:  
 Zum letzten Male!

**Das süße Mädel.**

Operette in drei Akten von  
 Alexander Landesberg und Leo Stein.  
 Musik von Heinrich Reinhardt.  
 Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

**Zwei Motowagen**

je 4-sitzig, sehr gut erhalten, in  
 bestem betriebsfertigen Zustande,  
 spottbillig zu verkaufen.  
 Anfragen unter M. 284 an die Exp.  
 dieses Blattes.

**Leopold Kölsch**  
**Weiss & Kölsch Detail**

Karlsruhe  
 211 Kaiserstrasse 211.  
 Spezialität:  
**Herren-Hemden n. M.**  
 Bester Sitz. Beste Stoffe.  
 Qual. 1903 glatter Einsatz  
 Mk. 22.— per 1/2 Dutzend.



**Koch's Adler Nähmaschine**  
**Beste Schnellnäher**  
 rotierendes System.  
 Zuverlässig und dauerhaft  
 Für Familien und Industrie vor-  
 züglich geeignet.  
 Actien-Gesellschaft  
 vorm. H. Koch & Co.  
 Bielefeld.  
 Vorrätig in jedem besseren  
 Nähmaschinen-Geschäfte.

**Grosse Internationale Rennen zu Baden-Baden**  
 am 21., 23., 25., 27. und 28. August 1904.

Beginn der Rennen jeweils 2 1/2 Uhr nachmittags.  
 Jeden Tag 6 Rennen.  
 Gesamtbetrag der zur Verteilung gelangenden Geld-Preise ca. **420000 Mark.**  
**Direkte Eisenbahn-Verbindung nach dem**  
**Rennplatz Iffezheim.**  
 (Siehe Badisches Kursbuch.)  
**Fahrpreis-Ermässigung**  
 an den Renntagen auf allen Badischen Eisenbahn-Stationen.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 M.282.2.1. Nr. 22401. Baden. Das  
 Sanatorium Quisisana, Gesellschaft m.  
 b. H. in Baden, vertreten durch den  
 Geschäftsführer Medizinalrat Dr.  
 Julius Baumgärtner in Baden, Pro-  
 zessbevollmächtigte: Rechtsanwältin  
 Schäfer & Dr. Fabler in Baden,  
 klagt gegen den Hans Zimmermann,  
 früher in Baden, zurzeit ohne bekann-  
 ten Aufenthalt, unter der Behaupt-  
 ung, der Beklagte schulde der Kläge-  
 rin für Verpflegung der Ehefrau des  
 Beklagten und für Verabreichung von  
 Arzneimitteln an dieselbe vom Jahre  
 1904, den Betrag von 200 M. 95 Pf.  
 nebst 4 Prozent Zins vom Klagezustel-  
 lungstage, mit dem Antrage, den Be-  
 klagten kostenpflichtig durch vorläufig  
 vollstreckbares Urteil zur Bezah-  
 lung dieser Schuld zu verurteilen.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten  
 zur mündlichen Verhandlung des  
 Rechtsstreits vor das Großherzogliche  
 Amtsgericht zu Baden auf  
**Freitag den 28. Oktober 1904,**  
**vormittags halb 10 Uhr.**  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zu-  
 stellung wird dieser Auszug der Klage  
 bekannt gemacht.  
 Baden, den 17. August 1904.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
 Zeit.

**Öffentliche Zustellung.**

M.245.2. Nr. 14288. Kehl.  
 In Sachen des Gustav Groß, Herren-  
 garderobengeschäft in Korbach, Klägers,  
 vertreten durch den Rechtsagenten B.  
 Zittel in Korbach, gegen den Kauf-  
 mann David Hof von Kehl-Dorf, zur-  
 zeit an unbekanntem Orte, Beklagten,  
 wegen Forderung, ist anderweiter  
 Termin zur mündlichen Verhandlung  
 vor Gr. Amtsgericht Kehl bestimmt  
 auf:  
**Freitag, den 14. Oktober 1904,**  
**vormittags 9 Uhr.**  
 Zu diesem Termin ladet der Klä-  
 gerische Vertreter den Beklagten.  
 Kehl, den 13. August 1904.  
 Der Gerichtsschreiber:  
 Meyer.

**Öffentliche Zustellung.**

M.244.3.2. Nr. 21662. Baden.  
 Der Tagelöhner Anton Weiss in Gal-  
 lenbach (Gemeinde Barnhilt) hat das  
 Aufgebot bezüglich des vom Dar-  
 lehenstafelverein Singheim am 20.  
 Juni 1897 auf seinen Namen aus-  
 gestellten Sparbuchs Nr. 1140 bean-  
 tragt. Der Inhaber der Urkunde  
 wird aufgefordert, spätestens in dem  
 auf:  
**Freitag, den 14. April 1905,**  
**vormittags 11 Uhr,**  
 vor dem unterzeichneten Gerichte an-  
 zugehen, um seine Rechte anzumelden  
 und die Urkunde vorzuliegen, widrigen-  
 falls die Kraftlosklärung der Urkunde  
 erfolgen wird.  
 Baden, den 27. Juli 1904.  
 Großh. Amtsgericht I.  
 J. B.:  
 gez. Dr. Wolge.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.  
 Weisbach.

**Zentral-Güterrechts-Register für das Grossherzogtum Baden.**

**Adelsheim.** M.194  
 In das Güterrechtsregister dahier  
 Band I wurde heute eingetragen:  
 Seite 166: Hofmann, Karl, Land-  
 wirt in Korb und Anna geb. Wild.  
 Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 8.  
 Juni 1904 ist die Errungenschafts-  
 gemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.  
 vereinbart.  
 Adelsheim, den 9. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Baden.** M.222  
 Zum Güterrechtsregister Band I  
 Seite 389 wurde heute eingetragen:  
 Adolf Eicher, Tagelöhner in Bühl  
 und dessen Ehefrau Magdalena geb.  
 Schleich, Durch Ehevertrag vom 22.  
 Dezember 1903 wurde Gütertren-  
 nung gemäß § 1426 ff. B.G.B. fest-  
 gesetzt.  
 Baden, den 10. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht I.

**Baden.** M.225.  
 Zum Güterrechtsregi-  
 ster Band I wurde heute eingetragen:  
 Seite 390: Walthasar Fritsch,  
 Landwirt in Hauenerstein und des-  
 sen Ehefrau, Viktoria geb. Gagel.  
 Durch Ehevertrag vom 2. August  
 1904 wurde allgemeine Gütergemein-  
 schaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. fest-  
 gesetzt.  
 Seite 391: Christian Walter, Land-  
 wirt in Dös und dessen Ehefrau,  
 Crescentia geb. Meier. Durch Ehe-  
 vertrag vom 3. August 1904 wurde  
 allgemeine Gütergemeinschaft gemäß  
 §§ 1437 ff. B.G.B. festgesetzt.  
 Baden, den 11. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht I.

**Bretten.** M.189  
 In das Güterrechtsregister Band I  
 Seite 96 wurde heute eingetragen:  
 Gottlinger, Louis, Wirt in Bretten  
 und Adolf Rothschild Witwe, Zettchen  
 geborene Reis.  
 Am Ehevertrag vom 2. August  
 1904 wurde die Errungenschafts-  
 gemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.  
 vereinbart.  
 Bretten, den 8. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Bogberg.** M.216  
 In das Güterrechtsregister wurde  
 heute eingetragen:  
 1. Band I S. 196:  
 Otto Keller, Landwirt, und Rosa  
 geb. Steinbreuner, beide in Erlen-  
 bach.  
 Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 15.  
 Juli 1904 ist Errungenschaftsgemein-  
 schaft bestimmt.  
 2. Band I S. 197:  
 Julius Glatbach, Landwirt, und  
 Juliane geb. Thren, beide von Wallen-  
 berg.  
 Nr. 1. Laut Ehevertrag vom 4.  
 Juli 1904 ist Errungenschaftsgemein-  
 schaft bestimmt.  
 Bogberg, den 11. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Durlach.** M.263  
 Güterrechtsregister. Eingetragen:  
 1. Behmeier, Christian, Kaufmann  
 in Durlach und Emilie geb. Wäfler  
 daselbst: Durch Vertrag vom 6. Aug.  
 1904 ist Gütertrennung gemäß  
 §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.  
 2. Jung, Wilhelm, Bahnarbeiter  
 in Königsbach, und Marie Agnes  
 Wed daselbst. Durch Vertrag vom  
 11. August 1904 ist Gütertrennung  
 gemäß §§ 1426 B.G.B. vereinbart.  
 3. Liebe, Hermann, Eisenbahn-  
 affizient in Durlach und Matilde  
 geb. Göhrig: Durch Vertrag vom 5.  
 Juli 1904 ist Errungenschafts-  
 gemeinschaft vereinbart und das von der  
 Frau eingebrachte Gut — vgl. Ver-  
 zeichnis desselben Teil. W. V Seite  
 369 ff. — als deren Vorbehaltsgut  
 erklärt.  
 Großh. Amtsgericht.

**Eberbach.** M.231.  
 In das Güterrechtsregister wurde  
 eingetragen:  
 Eduard Heinrich, Landwirt zu  
 Oberdielbach und Anna Katharina ge-  
 borene Gentrich.  
 Durch Ehevertrag vom 3. August  
 1904 wurde allgemeine Gütergemein-  
 schaft vereinbart.  
 Eberbach, den 12. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Eberbach.** M.265  
 In das Güterrechtsregister wurde  
 eingetragen:  
 Neuer, Karl Friedrich, Glaser zu  
 Eberbach, und Katharina geborene  
 Schäfer. Durch Ehevertrag vom 30.  
 Juli wurde Gütertrennung verein-  
 bart.  
 Eberbach, den 13. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** M.206  
 In das Güterrechtsregister, Band  
 II, wurde eingetragen:  
 D.-3. 290. Henker, Eduard,  
 Handelsmann in Freiburg, und Anna  
 geb. Pfister.  
 Durch Vertrag vom 15. Juli 1904  
 wurde die Errungenschaftsgemein-  
 schaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. ver-  
 einbart. Das gesamte Frauenvermö-  
 gen wurde als Vorbehaltsgut der  
 Ehefrau erklärt.  
 D.-3. 291. Nottebaum Rudolf,  
 Inspektor in Freiburg, und Leopold-  
 dine geb. Weber.  
 Durch Vertrag vom 30. Juli 1904  
 wurde die Aufhebung und Verwal-  
 tung des Mannes am Vermögen der  
 Ehefrau ausgeschlossen, somit völlige  
 Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff.  
 des B.G.B. vereinbart.  
 Freiburg, den 6. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Gengenbach.** M.188  
 In Güterrechtsregister Band I S.  
 198 wurde eingetragen: Adolf  
 Bruber, Schmied in Ohlsbach und  
 Franziska geb. Bruber.  
 Durch Ehevertrag vom 4. August  
 1904 ist allgemeine Gütergemein-  
 schaft nach §§ 1437 ff. B.G.B. ver-  
 einbart.  
 Gengenbach, den 9. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** M.236.  
 In das Güterrechtsregister Bd. IV  
 ist eingetragen:  
 1. Seite 54: Lang, Theodor, Bild-  
 hauer, Karlsruhe und Marie geb.  
 Längle.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 4.  
 August 1904 wurde die Errungens-  
 chaftsgemeinschaft vereinbart.  
 2. Seite 55: Gräfel, Johann  
 Adam Martin Karl, Geschäftsführer,  
 Karlsruhe und Babette Katharina  
 Hofa geb. Ram.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 3.  
 August 1904 wurde die Errungens-  
 chaftsgemeinschaft vereinbart und das  
 im Vertrag bezeichnete Einbringen  
 der Frau und dasjenige, was sie  
 während der Ehe von Todeswegen, mit  
 Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht  
 als Schenkung oder als Ausstattung  
 erwirbt, als Vorbehaltsgut der Frau  
 erklärt.  
 3. Seite 56: Cattle, Albert, Kauf-  
 mann, Karlsruhe und Anna geborene  
 Ködelstab.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 13.  
 Juli 1904 wurde Gütertrennung  
 vereinbart.  
 Karlsruhe, den 13. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht III.

**Korbach.** M.264  
 Nr. 22153/22321. In's  
 Güterrechtsregister Band I wurde  
 eingetragen:  
 Seite 237: Knäbel, Jakob, Polizeidiener in Stetten, und Emma geb.  
 Zimmermann.  
 Laut Ehevertrag vom 4. Juli 1904  
 haben die Ehegatten die allgemeine  
 Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff.  
 B.G.B. vereinbart.  
 Seite 238: Leifinger, Wilhelm,  
 Fabrikarbeiter in Stetten, und Wil-  
 helmine geb. Kreider.  
 Laut Ehevertrag vom 6. August  
 1904 haben die Ehegatten die all-  
 gemeine Gütergemeinschaft gemäß  
 §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.  
 Korbach, den 13. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** M.233.  
 Zum Güterrechtsregister Band V  
 wurde heute eingetragen:  
 1. Seite 319: Erbächer IV., Jakob,  
 Maurer in Sandhofen und Magda-  
 lena geb. Gudert.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 27.  
 Juni 1904 ist Gütertrennung verein-  
 bart.  
 2. Seite 230: Günzburger, Michael,  
 Kaufmann in Mannheim und Ber-  
 ta geb. Rischheimer.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 27.  
 Juli 1904 ist Errungenschaftsgemein-  
 schaft vereinbart.  
 3. Seite 226: Heizler, Hermann  
 Alfred, Fuhrunternehmer in Mann-  
 heim und Amalie geb. Fritsch.  
 Nr. 2. Unter Aufhebung des Ver-  
 trags vom 3. Mai 1904 ist durch Ver-  
 trag vom 3. August 1904 Gütertren-  
 nung vereinbart.  
 4. Seite 321: Wähler, Wilhelm,  
 Architekt in Mannheim und Emma  
 geb. Remmele.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 27.  
 Juli 1904 ist Errungenschaftsgemein-  
 schaft vereinbart.  
 5. Seite 322: Rauf, Hermann Ma-  
 bert, Zimmermann in Mannheim und  
 Sofie geb. Fritsch.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 1.  
 August 1904 ist Gütertrennung ver-  
 einbart.  
 6. Seite 323: Sandbach, Josef,  
 Landwirt in Ladenburg und Elfa-  
 betha geb. Baumann.  
 Nr. 1. Durch Vertrag vom 30.  
 Juli 1904 ist Gütertrennung verein-  
 bart.  
 Mannheim, den 6. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht I.

**Pforzheim.** M.232.  
 Zum Güterrechtsregister Band IV  
 wurde eingetragen:  
 1. Blatt 112: Fuchs, Hermann,  
 Fabrikant hier, und Amalie geborene  
 Etollberg. Nach dem Verträge vom  
 29. Juli 1904 besteht Gütertrennung.  
 2. Blatt 113: Schiele, Jakob,  
 Schuhmacher hier, und Marie geb.  
 Wilschmit, genannt Beter. Nach dem  
 Verträge vom 5. August 1904 besteht  
 Gütertrennung.  
 3. Blatt 114: Van, Otto, Fabrikant  
 hier, und Ella geb. Strauß. Nach dem  
 Verträge vom 27. Juli 1904 besteht  
 Gütertrennung.  
 4. Blatt 115: Nipp, Hermann,  
 Fabrikant hier, und Maria geborene  
 Kaufmann. Nach dem Verträge vom  
 27. Juli 1904 besteht Errungens-  
 chaftsgemeinschaft. Vorbehaltsgut der  
 Frau ist ein Varenbringen von  
 31 200 M.  
 Pforzheim, den 12. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht II.

**Radolfzell.** M.234.  
 Zum Güterrechtsregister Band I  
 Seite 301 Nr. 1 wurde unterm Heu-  
 tigen eingetragen:  
 Trögl, Albert, Zimmermeister und  
 Josefina geb. Vogt in Niefeltingen.  
 Nach Vertrag vom 2. August 1904  
 besteht Gütertrennung.  
 Radolfzell, den 10. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Schnau.** M.222  
 Nr. 7769. In das Güterrechtsregi-  
 ster Band I Seite 119 wurde heute  
 eingetragen:  
 Johann Adolf Lais, Schneider in  
 Ufenfeld und Paulina Büchle.  
 Durch Vertrag vom 21. Juli 1904  
 wurde die allgemeine Gütergemein-  
 schaft im Sinne des bürgerlichen Ge-  
 setzbuches festgesetzt.  
 Schnau, den 7. August 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** M.230  
 In das Güterrechtsregister Band 1  
 wurde eingetragen:  
 Seite 258: Alter, Karl Wilhelm,  
 Landwirt in Uffigheim und Lina  
 Maria geborene Kurz.  
 Laut Vertrag vom 7. Juli 1904 ist  
 Errungenschaftsgemeinschaft verein-  
 bart.  
 Tauberbischofsheim, 12. Aug. 1904.  
 Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** M.205  
 In das Güterrechtsregister Band I  
 wurde eingetragen:  
 Seite 257: Fembisch, Johann  
 Anton, Landwirt in Breßmen und  
 Lina Margaretha geborene Hofmann.  
 Laut Vertrag vom 16. Juni 1904  
 ist allgemeine Gütergemeinschaft ver-  
 einbart.  
 Tauberbischofsheim, 10. Aug. 1904  
 Großh. Amtsgericht.